

Und es wird weiter gepflanzt in Karnitz



Die Karnitzer vom Projekthof lassen nicht locker und nutzen die Frühlingszeit zum Bäume pflanzen.

Schon nach den gelungenen Pflanzaktionen in Schorrentin und Verchen sagten Joachim Borner und Anne Mette vom Projekthof Karnitz: „Bäume pflanzen geht immer! An der frischen Luft. Das kann man in Abstand zueinander machen, es ist eine gute körperliche Betätigung, verschönert unsere Dörfer und: es trägt zum Klimaschutz bei!“

Diesmal wurde der Nachbar gefragt und auf sowie am Rande der Schafsweide eine Ulme, eine Kastanie und eine Weide aus

der Karnitzer Baumschule gepflanzt.

In den kommenden Tagen werden noch einige Stieleichen auf dem Feld folgen. „Agroforstwirtschaft“ wäre die „vollendete“ Form der Landnutzung, wenn auf Land- und Viehwirtschaftsflächen Bäume und Sträucher so angeordnet werden, dass sie Wind und Wasser im Boden lenken und speichern.

Wir fangen mit Solitärbäumen an, gut für die Schafe und gut fürs Auge. Und nebenbei wird auch die Artenvielfalt unterstützt und den Schafen im Sommer Schatten geboten.

Es gibt zum Beispiel auch Erfahrungen, dass etwa Apfelbäume auf Schafsweiden weniger Schädlingsbefall haben.

Rundum gut also für unsere recht baumarme und landwirtschaftsintensive Region.

Übrigens:

Der Projekthof erweitert im Moment seine Baumschule um Walnuss und Esskastanie und bietet sehr gern Beratung und Unterstützung zum Thema an.

Kontakt:

Anne Mette, 039956 159012,
mette@projekthof-karnitz.de

